Prof. Dr. Alfred Toth

Situative Selektion

1. Die voin Bense (1971, S. 85) aufgestellte situationstheoretische Definition des Zeichens

$Z = (Z, Sit_0, Sit_v)$,

in der ferner (vgl. Toth 2013)

$Z = R(Sit_0, Sit_v)$,

gilt, so daß wir das folgende System

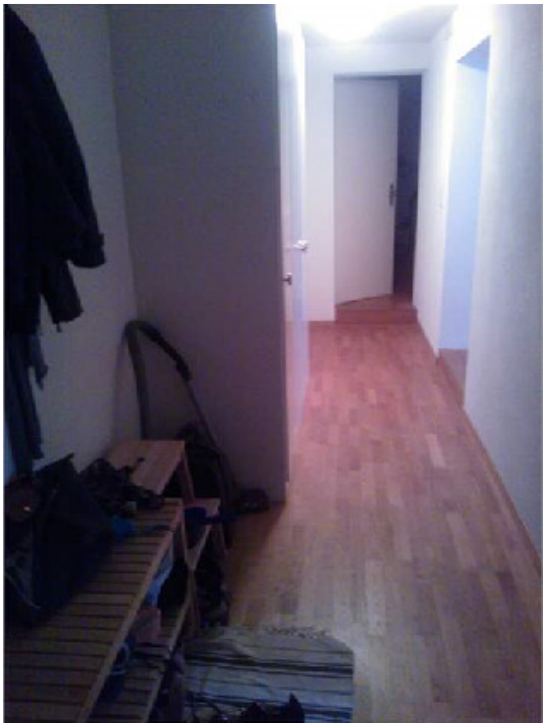
$S = (Sit_0, Z, Sit_v) = (Sit_0, R(Sit_0, Sit_v), Sit_v)$,

haben, welches genau die Form des in Toth (2012) definierten allgemeinen Systems mit Rand hat, wurde von Bense (1975, S. 133) durch die Einführung der Kategorien Adaptation, Annäherung und Selektion ergänzt. Wir zeigen im folgenden, getrennt nach verschiedenen Teilsystemen von Wohnungen, Selektionskontraste durch die Opposition [± BELEGT] .

2.1. Stube

Dienerstr. 7, 8004 Zürich

2.2. Gang



Hinterlauben 4, 9000 St. Gallen

2.3. Esszimmer

Zeltweg 66, 8032 Zürich

2.4. Schlafzimmer

Speicherstr. 17, 9000 St. Gallen

2.5. Badezimmer

Strassburgstr. 15, 8004 Zürich

2.6. Abschließend stehe noch eine Opposition zwischen zwei [+ BELEGTEN] Sitzplätzen von zwei Häusern einer ursprünglich einheitlich gebauten Häuserzeile.

Gorwiden 20,
8057 Zürich

Gorwiden 26, 8057 Zürich

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Objekttheoretische Situation und System. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

24.10.2013